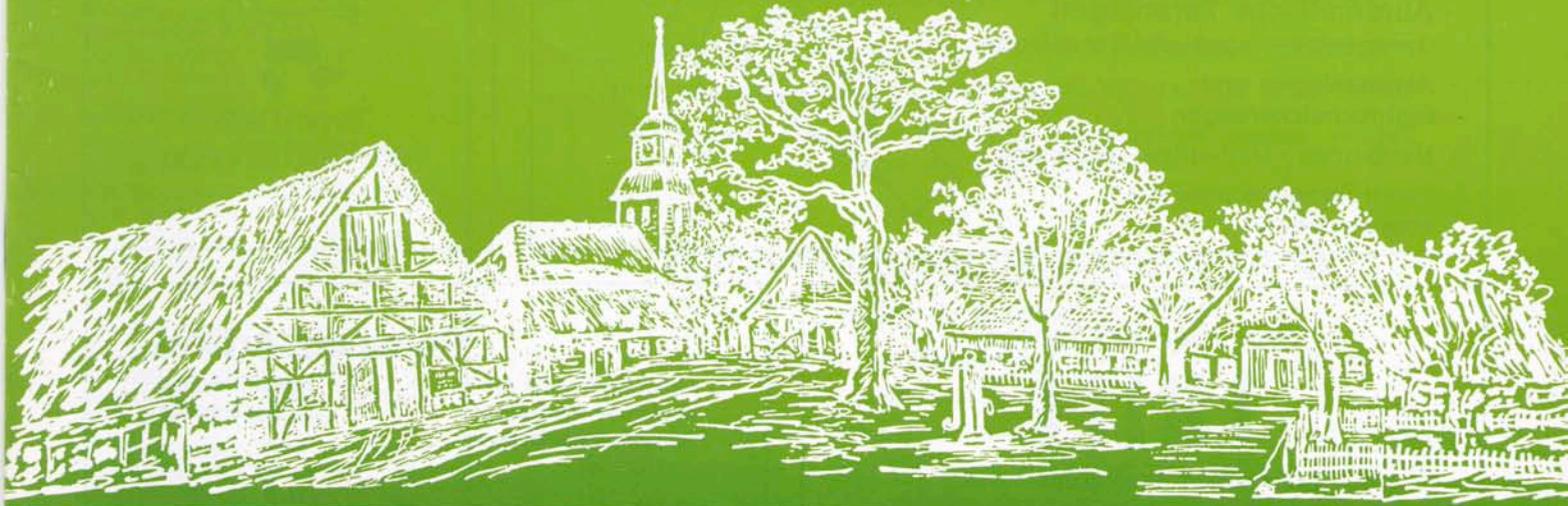


Der Heimatbote



Herausgeber: Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp

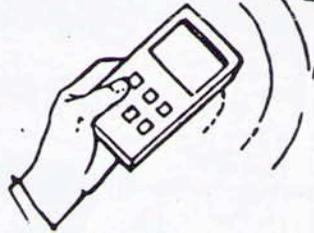
1. Vorsitzender: Paul Jerichow, Quellental 44, 2000 Hamburg 52, Telefon 040-82 70 32

Anzeigenverwaltung und Herstellung: R. A. Parbs & Co., Eschelsweg 4, 2000 Hamburg 50, Fernruf 040/38 36 80



Brandstücken 11, 2000 HH 53, Ruf 040-80 10 44/5

- Automatische Türanlagen
Garagentoranlagen und Toranlagen
 - Alarmanlagen und
Einbruchsicherungen
 - Neubauten · Umbauten · Antennen
- Elektroarbeiten aller Art
vom Fachmann



Trimm Dich
am Wochenende

Seit über 100 Jahren

ERTEL

„St. Anschar“ Beerdigungs-Institut
Alstertor 20, Ruf 32 11 21-23, Nachruf 32 11 21

In den Vororten keinen Aufschlag
Unverbindliche Auskunft
Reichhaltige Sargausstellung
Mäßige Preise

Hamburg-Nienstedten, Rupertistr. 28, Tag + Nachruf 82 04 43

Reitsport-Artikel

Lederwaren aller Art
Modernes Reisegepäck
Ranzen, Aktentaschen

Neuanfertigung
Reparaturen

J. Eggerstedt · Sattlermeister

Georg-Bonne-Straße 94 · 2000 Hamburg 52 · Tel. 0 40/82 04 61

Malereibetrieb

HARALD FROBARTH

vorm. Robert Eckhoff

Anstrich · Tapezierarbeiten
Kunststoff-Beschichtungen
Eigener Gerüstbau

Nienstedtener Str. 9, 2 Hamburg 52 - Nienstedten, Tel. 82 50 27 und 82 99 37



Sportschulen für Freizeit und Fitness

Fitness, Body-Building
Judo, Karate, Selbstverteidigung
Yoga, Gymnastik/Jazz, Ballett
Steptanz · Aerobic Dance

Langenhegen 9a-d, 2000 Hamburg 52
Telefon (040) 82 37 48

KARL-HEINZ KLOSS

Ihr Elektromeister in Ihrer Nachbarschaft*

Elektro-Planung/Elektro-Installation/Reparaturarbeiten
Nachtspeicheranlagen/Elektro-Geräte

*Langenhegen 33
2000 Hamburg 52 (Nienstedten)

TEL. 82 80 40 u. 742 81 93

Carl Schult OHG.

Klempner- und Installateurmeister

Gas-Wasser-Dacharbeiten
Moderne sanitäre Anlagen

Hamburg 53, Lesebergweg 2, Telefon 80 68 14

Über 60 Jahre in den Elbgemeinden

M. Higle & Sohn

Werkstätten für Raumgestaltung

Reichhaltiges Lager: Stoffe – Gardinen – Bodenbeläge
Eigene Polsterei und Gardinennäherei
Ausführung sämtlicher Bodenbelagsarbeiten
durch geschulte Fachkräfte

Hamburg 52 Quellental 22–24, Ruf 82 01 06 + 82 54 62



Otto Kuhlmann

BESTATTUNGSWESEN SEIT 1911

Hamburg 50 (Bahrenfeld) · Bahrenfelder Chaussee 105 · Telefon 89 17 82

Der Heimatbote

Mitteilungsblatt des
Bürger- und Heimatvereins
Nienstedten e. V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp

HERAUSGEBER

Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e. V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp

1. Vorsitzender: Paul Jerichow
Quellental 44, 2 Hamburg 52
Telefon 040-82 70 32

Geschäftsstelle:

**BÜRGER- UND HEIMATVEREIN
NIENSTEDTEN E. V. FÜR
NIENSTEDTEN, KLEIN FLOTT-
BEK UND HOCHKAMP**

1. Vorsitzender: Paul Jerichow
Quellental 44, 2000 Hamburg 52
Telefon 040-82 70 32
(Geschäftsstelle)

Konten: Hamburger Sparkasse
1253/128175 (BLZ 200 505 50)
Postscheckamt Hamburg
203850-204 (BLZ 200 100 20)

REDAKTION

Herbert Cords
Langenhegen 10, 2 Hamburg 52
Telefon 040-82 79 03

Die namentlich gekennzeichneten
Artikel geben nicht
notwendigerweise die Meinung
des Vorstandes wieder.

INHALT

Seite

Veranstaltungen	3
Aus dem Ortsgeschehen	4
Zu unserem Titelbild	4
Alt-Nienstedten auf Postkarten!	6
Kirchengemeinde Nienstedten	7
Bücherei Nienstedten	7
Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin	7
Freizeitgestaltung '83	8
S.C. Nienstedten	8
Kunstpreis Altona	9
Sieh Dir an, wie Hamburg baut	9
Informationen für junge Leute	10

ANZEIGENVERWALTUNG UND HERSTELLUNG

R. A. Parbs & Co.
Eschelsweg 4, 2 Hamburg 50
Postfach Altona 50/1207
Telefon 040-38 36 80
Bankkonto:
Hamburger Sparkasse
Konto Nr. 1037/240 247
(BLZ 200 505 50)
Postscheck Hmb. Nr. 1748 91-200
(BLZ 200 100 20)

BEZUGSPREIS

Im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Bei Einzelbestellung 1,- DM
+ Mehrwertsteuer.

BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Unsere nächsten Veranstaltungen:

Feste Termine in den Bürgerstuben, Nienstedtener Straße 18
Seniorengruppe: montags 16.00 Uhr, 4., 11., 18. und 25. Juli 1983
Aktivgruppe, Filmgruppe und der Schneiderkurs machen im Juli
wegen der Schulferien Pause.

Nachmittagsspaziergang im Ort

Dienstag, 19. Juli 1983, 16.30 Uhr

Treffpunkt: **Vor den Bürgerstuben**, Nienstedtener Straße 18

Führung: Herbert Cords

Es besteht Gelegenheit über örtliche Probleme und Belange sich zu unterhalten.
Es ist vorgesehen, nach 1 1/2 Stunden sich am Nienstedtener Marktplatz
wieder zu trennen.

Offene Bürgerstube

Für Gespräche und Anfragen sind unsere Bürgerstuben **Nienstedtener Straße 18**
(neben unserer Öffentlichen Bücherei Nienstedten – Eingang zu den Bürgerstuben
ist an der Ostseite des Gebäudes) geöffnet am

Donnerstag, 21. Juli 1983, 17.30 bis 19.00 Uhr.

Ein Vorstandsmitglied wird zugegen sein.

Heimatkundlicher Spaziergang

Sonnabend, 23. Juli 1983

Kollauwanderweg I (von Schnelsen bis Eidelstedt)

Treffpunkt 9.10 Uhr Bahnhof Klein Flottbek
an der Nordseite – Ausgang Botanischer Garten

Wir fahren mit dem HHA-Bus 184 bis Schnelsen-Nord
9.16 Uhr ab Klein Flottbek, S-Bahn – 10.00 Uhr an Schnelsen, Königskinderweg
Rückkehr ab Eidelstedter Platz.

Führung durch Herbert Cords (Telefon 82 79 03)

Voranzeigen:

Auto-Rallye 1983

Unsere Aktivgruppe ist intensiv mit der Planung dieser schon zur Tradition
gewordenen beliebten Veranstaltung beschäftigt.

Notieren Sie sich schon jetzt den Termin

Sonntag, 21. August 1983

Näheres im nächsten Heimatboten.

Besichtigungsfahrt ins Land um den Elm

am Sonnabend, 17. September 1983 (siehe Heimatbote Juni 1983, Seite 4)

Interessenten werden gebeten, sich bei Herbert Cords,

Langenhegen 10, 2000 Hamburg 52, zu melden.

Bei Beteiligung von 30 Personen wird der Fahrpreis, einschließlich Kaffeegedeck,
ca. 35,- DM betragen, bei 50 Personen ca. 28,- DM.

Aus dem Ortsgeschehen!

Die **Hochwasserschutzwand in Teufelsbrücke** zum Schutz des tiefgelegenen Polders steht in ihrem östlichen Bereich, gegenüber der Bushaltestelle mit Parkplatz und dem Schiffsanleger, kahl wie eine Klagemauer da. Wir freuen uns, daß unsere Nienstedtener Teufelsbrücker der Poldergemeinschaft nun keine Hochwassersorgen haben. Der wasser- und straßenseitige Anblick sowie der Blick vom Elbuferwanderweg ist nicht gerade erhebend auf dieses Schutzwerk, hinter dem sich doch ein ansehnlicher Abschnitt der Elbchaussee verbirgt. Gleichzeitig kündigt eine weiße Schrift auf rotem Untergrund an der Einmündung der Baron-Voght-Straße in der Elbchaussee an, daß der Elbchaussee-Autotourist nun den Ortsteil Nienstedten erreicht hat. Geplant war eine Begründung dieser technischen Notwendigkeit, um dem Passanten einen ästhetischen Anblick nicht vorzuenthalten. Die bisherige Bepflanzversuche sind anscheinend mißlungen. Um die notwendigen Sicherheitskontrollen trotzdem immer durchführen zu können, sollte da nicht die Möglichkeit mit angehängten Pflanzkästen mit Rankengewächs bestehen? Doch da ist wieder das Problem der Versorgung der Pflanzen mit dem nötigen Wasser. Der Rezensent glaubt, daß das Ortsamt Blankenese, die Poldergemeinschaft, die Abteilung für Hochwasserschutzanlagen in der Baubehörde und auch der Bürgerverein dankbar sind für brauchbare Vorschläge zur Milderung dieses brutalen Anblicks gegen eine kahle aber notwendige Wand aus Beton.

Herbert Cords

Die **alten Eichen an der Jürgensallee** am Springderbyplatz sind vom Baumchirurgen im Laufe des Maimonats wieder behandelt worden. Das nicht mehr mit aktivem Leben versehene Holz des Stammes ist von Verwitterungsansätzen gereinigt und das Holz behandelt worden. Wir wollen hoffen, daß diese jahrhunderte alten Eichen in der Gemarkung von Klein Flottbek dadurch künftigen Generationen erhalten bleiben.

Co.

Im **Wesselhoeftpark** werden zum Herbst die Sielbauer tätig sein. Die beiden Teiche, ehemalige Mühlenteiche, werden zur Zeit durch Notüberläufe unserer Mischwassersiele bei starken Regenfällen durch Fäkalwasser verschmutzt. Aus diesem Grunde muß ein großes Siel von ca. 1,50 m Durchmesser gebaut werden, um den reibungslosen Abfluß der Sielwässer (ohne Notüberläufe) bewältigen zu können. Dies neue leistungsfähige Siel wird durch die Teiche gelegt. Für den Bereich zwischen beiden Teichen werden Maßnahmen getroffen, die schützenswerte bedeutungsvolle Vegetation zu erhalten.

Co.

Mit der Planung eines neuen **Heizkraftwerkes am Haferweg** im Grenzbereich der Bezirksämter Eimsbüttel und Altona soll nach Schließung des überalterten Werkes Karolinenstraße das Fernwärmenetz in Altona stark ausgebaut werden. Das wird bedeuten, daß die vielen individuellen Einzelheizanlagen zugunsten einer umweltfreundlicheren Sammelanlage (Fernwärme) in ihrer belastenden Anzahl reduziert werden. Voraussetzung ist natürlich, daß die Umweltbelastung stark bemerkbar verringert wird. Zur Zeit bestehen bei vielen Bürgern aber Bedenken. Die Bezirksversammlung Altona hat mit Stimmen von SPD und GAL den Standort Haferweg für ein Kohlekraftwerk mit Wärme-Kraft-Kopplung gutgeheißen, jedoch mit verschärften Auflagen betr. der auftretenden Umweltbelastung. Eine unpolitische Aktion: „**Bessere Luft für Hamburg**“ hat sich inzwischen konstituiert, die den

Standort Haferweg aus planerischen Gesichtspunkten ablehnt und andere Möglichkeiten einer wirtschaftlichen Abwärmenutzung für Heizkraftwerke aufzeigt. Wir Nienstedtener, die bei stärkerem Westwind jetzt Schwefel-Immissionen vom Kraftwerk Wedel erhalten, können dann von einem neuen Kohlekraftwerk Haferweg bei Ostwind eventuell mit Immissionen zusätzlich belästigt werden. Die Genehmigungsbehörde ist verpflichtet, Schäden von uns abzuwehren.

Co.

Zu unserem Titelbild

Die alte Nienstedtener Hofstelle Nr. 19

1967 wurde eins der Häuser des alten Nienstedten, von dem aus wohl, zur Gegenwart hin gesehen, am längsten Landwirtschaft betrieben wurde, abgerissen. Es war das Haus des Kleeberbur Timm, wie man im Dorf sagte. Das Bauernhaus Timm war für das Nordende unseres Nienstedtener Marktplatzes ein schöner Raumabschluß mit seinem großen Reetdach. Dies Nordende unseres Marktplatzes ist nun heute nur noch mit einem einzigen Zeugen aus alter Zeit geschmückt, mit jener Eiche auf der Verkehrsinsel, die mal eine Doppeleiche (zur Erinnerung an die Schleswig-Holsteinische Erhebung von 1848) werden sollte. Eine Postkarte der Zeit um 1905 zeigt diesen Verkehrspunkt mit der von 1899 bis 1921 verkehrenden Altona-Blankeneser Straßenbahn, der Gedenkeiche, den damals modernen Wohnbauten des Nienstedtener Maurermeisters und Bauunternehmers Peter Braasch und am rechten Rand das Dach des Bauernhauses Timm.



Nordende des Nienstedtener Marktplatzes ca. 1905:
rechts das Dach des Hauses Timm

Seit der Jahrhundertwende lag also der Landwirtschaftsbetrieb von Julius Timm an einer verkehrsreichen Ecke. Es ist erstaunlich, daß Bauer Timm bis ins hohe Alter seinem Beruf treu blieb. Neben Tätigkeit als Baumschüler hatte er auf seiner Koppel an der Nordseite von Langenhagen Kleeanbau. Jeden Morgen schnitt er dort Klee, bündelte ihn und belieferte damit die Pferdehalter, deren Stallmeister und Kutscher ihren Tieren mit dem Klee eine vitaminreiche Zusatzkost geben konnten. Bauer Timm bekam dadurch den Ökelnamen „Kleeberbur“.

Das Titelbild zeigt vom Balkon des Hauses Nienstedtener Marktplatz Nr. 29 das Bauernhaus Timm im Jahre 1961. Das Haus hatte eine Breite von ca. 10,5 m und eine Länge von ca. 17 m. Traufhöhe war wohl kaum mehr als 2 m und Firsthöhe betrug ca. 9 m. 1967 wurde das stark gealterte Haus abgebrochen. Entsprechend den bauaufsichtlichen Ausweisungen wurde nach Plänen des Architekten H. von Appen ein zweigeschossiges Wohn- und



Der Neubau Nienstedtener Straße 2
anstelle des alten Bauernhauses Timm im Mai 1969

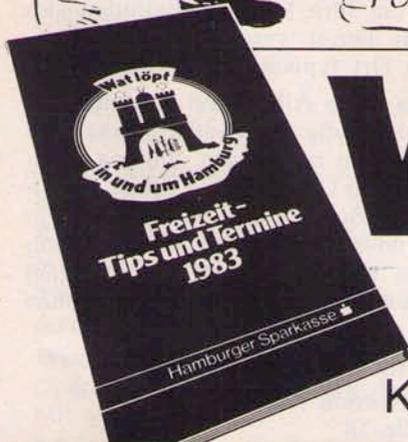
Geschäftshaus neugebaut. Das Erdgeschoß wurde im April 1969 durch die „Hamburger Sparcasse von 1827“ jetzt „Hamburger Sparkasse“ bezogen.

Die heutige Parkplatznutzung vor dem Haus ist betriebsbedingt; aber sollte es nicht möglich sein, zum Fußgängerweg wieder wie in alten Zeiten eine Hecke anzupflanzen, damit der Gesamtanblick wieder netter wird!?

Diese alte Landstelle ist erst in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts entstanden. Im März 1773 wurde Landstelle 19 durch Abtrennung von der östlich gelegenen

Stelle Nr. 20 geschaffen. Lorenz Müller (Möller) war der Besitzer, der durch Contract vom 23. März 1773 Baustelle mit Hof und kleiner Kamp am Hause erwarb (1 5/20 Himten, entspricht 2628 qm) von Hinrich Ramcke. Lorenz Müller konnte seinen Besitz bei der Verkopplung vergrößern. Das Erdbuch von 1788 weist die Landstelle mit 1/10 Bauzahl aus und gibt folgende Ländereien an:

- A: Baustelle und Kohlhof: 12/20 Himten ca. 1261 qm
(heute Hausgrundstück
Nienstedtener Str. 2, 2a)
- B: Kamp am Hause vorhanden: 1/20 Himten ca. 1367 qm
neu aufgenommen 1 16/20 Himten ca. 3784 qm
(heute Hausgrundstücke
Nienstedtener Str. 2b–e,
Nr. 4, 6, 8)
- aufgenommene Ländereien:
- C: Neuer Kamp: 1 17/20 Himten ca. 3889 qm
(an der Gemarkungsgrenze
gegen Dockenhuden südl.
heutiger Straße Up de Schanz)
- D: Heidkamp: 1 9/20 Himten ca. 3048 qm
(heutige Grundstücke
Nienstedtener Str. 10-16 –
1795 an de Roy verkauft)
- E: Hinter der Weide: 2 11/20 Himten ca. 5361 qm
(jetzt: nördl. Karl-Jacob-Str.
südl. Klinik Dr. Guth)
- F: aus der gemeinen Weide: 1 2/20 Himten ca. 2 313 qm
insgesamt 8 11/20 Himten ca. 17 975 qm
davon aufgenommen: 7 6/20 Himten ca. 15 347 qm



Wat löpt

In allen
Haspa-Zweigstellen

Tips und Termine von Juni bis Oktober 1983:
Ausflüge, Museen und Ausstellungen, Theater,
Konzerte, Wanderungen, Tierparks und... und... und...

Hamburger Sparkasse 

Im Laufe der Zeit wurde Gelände zugekauft und auch andere Stücke veräußert. An weiteren Besitzern werden genannt

- 1790 Johann Wenke
- 1828 Hinrich Wenke
- 1858 Joachim Hinrich Schmidt
- 1879 Wilhelm Timm

Joachim Hinrich Schmidt stammte aus Schenefeld; er hatte eine junge Witwe Timm geheiratet, welche ihren Sohn mit in die Ehe brachte. Von der Diamantenen Hochzeit J. H. Schmidts am 5. Mai 1907 ist das Familienbild noch erhalten:



In der Mitte: das Ehepaar Schmidt, links davon Wilhelm Timm sen. mit Ehefrau Elisabeth geb. Wohlers, rechts ein im Hause mitlebendes Ehepaar Terry. Im Vordergrund zwei Töchter von Wilhelm Timm jun. Hintere Reihe: die drei Ehepaare der 3. Generation; von links: Wilhelm Timm jun. mit Ehefrau Mathilde geb. Krus, Hermann Dierks mit Ehefrau Mathilde geb. Timm, Julius Timm mit Ehefrau Helene geb. Burmeister.

Dies Familienbild aus dem Jahre 1907 wurde aufgenommen im Garten der Bauernstelle Timm, der an der Ostseite der Nienstedtener Straße sich von der heutigen Georg-Bonne-Straße bis über die Rupertistraße erstreckte.



Die Ladenzeile Nienstedtener Straße 2a – 2e im Mai 1969 mit der Rückseite des Wohn- und Geschäftshauses Haus-Nr. 2 anstelle des alten Bauernhauses (heute beherrscht den linken Bildabschnitt das zweigeschossige Geschäftshaus Bernklau).

Anzeigenannahme Telefon 38 36 80

Wilhelm Timm jun. war Gemüse- und Kohlenhändler. Sein Haus Nienstedtener Straße 8 ist am Nordrand des ehemaligen Gartens der Landstelle Nr. 19 errichtet worden und steht noch. Julius Timm hatte den landwirtschaftlichen Betrieb und wohnte im alten Bauernhaus.

Den älteren Nienstedtern ist der Wandel im Ortsbild gerade an dieser Stelle noch in guter Erinnerung. Vielleicht fühlt mancher die Verpflichtung, weiteres Bemerkenswertes über diesen Ort im Nienstedtener Zentrum, früheren Dorfrand, niederzuschreiben und durch Veröffentlichung im Heimatboten für die Zukunft festzuhalten. Die Schriftleitung des Heimatboten würde sich freuen.

Herbert Cords

Alt-Nienstedten auf Postkarten!

Zwei Jahre gibt es sie inzwischen, die neuen Foto-Postkarten mit Nienstedten-Ansichten – und sie erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Vier Motive (siehe Oktober-Heimatbote 1981) umfaßte das Angebot zunächst, das im Laufe der Zeit ständig überarbeitet und auf mittlerweile 12 Aufnahmen erweitert wurde. Einige Fotoamateure und Halbprofis haben sich unter der Bezeichnung „Fotolabor Sprecher & Kölln“ inzwischen auf die Herstellung von Foto-Postkarten für Nienstedten spezialisiert. Allmählich kommen in gleicher Aufmachung Klein Flottbek-Karten und allgemeine Motive in den Handel.

Leider tauchten in der ersten Zeit einige Lieferengpässe auf, da die Nachfrage nach den Karten unterschätzt worden war. Diese Schwierigkeiten wurden inzwischen behoben. Natürlich freuen wir uns sehr über das Interesse an dieser Aktion, das wiederum die Verbundenheit der Nienstedtener mit ihrem Dorf zeigt. Die Karten können helfen, schöne Winkel unseres Orts, der für viele ja über etliche Jahre hinweg den Lebensraum bildet, bewußter zu machen. Und indem man die Karten verschickt, kann man als Nienstedtener sogar für das Dorf „werben“.

Seit etwa einem halben Jahr sind nun auch verschiedene farbige Briefkarten zu haben, die genau wie die schwarz-weißen Postkarten das **heutige** Nienstedten dokumentieren (Zu beziehen sind die Motive in Nienstedten über die Papierhandlungen Klingbiel und Wehrhahn, die Blumenboutique Dierks, den Bürger- und Heimatverein oder direkt über den Autor). In absehbarer Zeit soll das Angebot an Nienstedten-Karten schließlich mit **historischen** Motiven des Orts aus der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts abgerundet werden. Zu diesem Zweck bitten wir Sie, liebe Nienstedtener, um Ihre Mithilfe: Befinden sich in Ihrem Besitz vielleicht längst vergilbte Nienstedten-Fotos, die früher für den Ort typische Ansichten zeigen?

Wenn Sie beim Suchen in alten Alben und Kartons fündig werden sollten, besteht die Möglichkeit, aus den besten Motiven Foto-Postkarten zu fertigen, die das Nienstedten von gestern zeigen (Die Originalfotos gehen selbstverständlich anschließend an Sie zurück!). Ein kleiner Tip: Fotos: von Einzelhäusern oder Klassenfotos aus der Schulzeit haben als Postkarten wenig Chancen. Gut geeignet sind dagegen technisch einwandfreie Übersichtsaufnahmen von Teilen des Ortes.

Bei Interesse senden Sie Ihr Material bitte an den
Bürger- und Heimatverein Nienstedten
Nienstedtener Straße 18
Kennwort: „Nienstedten-Foto“
2000 Hamburg 52

oder geben es persönlich bei der Redaktion des Heimatboten ab. Viel Erfolg beim Suchen wünscht Ihnen Ihr

Carsten Kölln

Werden Sie Mitglied im Bürgerverein!

Kirchengemeinde Nienstedten

Gottesdienste:

- Samstag, 2. Juli, 19.00 Uhr, Wochenschlußandacht im
Marxsenweg, Pastor Kirschnereit
Sonntag, 3. Juli, 10.00 Uhr, Pastor Kirschnereit
mit Abendmahl
Sonntag, 10. Juli, 10.00 Uhr, Pastor Kirschnereit
Sonntag, 17. Juli, 10.00 Uhr, Pastor Kirschnereit
Sonntag, 24. Juli, 10.00 Uhr, Pastor Rieseweber
Sonntag, 31. Juli, 10.00 Uhr, Pastor Rieseweber

Altenkreis Nienstedten:

Jeden Donnerstag um 15.00 Uhr im Gemeindehaus
Elbchausee.

Altenkreis Klein Flottbek:

Donnerstag, 21. Juli, um 15.00 Uhr im Gemeindehaus
Marxsenweg.

Frauen-, Bastel-, Jugend- und Ehepaar- sowie Gesprächs-
kreise finden im Juli nicht statt.

Öffentliche Bücherei Nienstedten

Wand an Wand mit dem Bürger- und Heimatverein, in der
ehemaligen Ortsdienststelle Nienstedtener Straße 18, stehen
Bücher und Kassetten aus allen Bereichen zum Entleihen
bereit.

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 15 bis 19 Uhr
Mittwoch 10 bis 13 Uhr

Frau Warnholtz, Frau Kiessling und Frau Pfankuch be-
raten Sie gern und besorgen für Sie auch Bücher zu spe-
zielleren Themen.

Lieben Sie Brahms?

Moser, Hans Joachim: Kleine deutsche Musikgeschichte.
Mit vielen Notenbeispielen.

Musikinstrumente. Die Geschichte ihrer Entwicklung und
ihrer Formen. Mit Fotos und Zeichnungen.

Renner, Hans: Reclams Konzertführer. Orchestermusik.
Mit Notenbeispielen.

Thiel, Eberhard: Sachwörterbuch der Musik. Mit Abbil-
dungen und Notenbeispielen.

Wagner, Renate: Neuer Opernführer. Liederspiel, Oper,
Operette, Musical. Von den Anfängen bis zur Gegenwart.
Mit vielen Fotos.

Johannes Brahms in Selbstzeugnissen und Bilddokumen-
ten.

Weitere Musiker-Monographien, z. B. über Ludwig van
Beethoven, Frédéric Chopin, Wolfgang Amadeus Mozart,
Franz Schubert, Richard Strauß, Richard Wagner.

JOCHEN LOUWIEN GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU MEISTERBETRIEB

2000 HAMBURG 52, NIENSTEDTEN · QUELLENTAL 48
TELEFON 040/82 79 34

Diese und andere Titel aus dem Sachgebiet Musik, auch
Liederbücher für Erwachsene und Kinder sowie Schulen
für Blockflöte, Gitarre und Klavier halten wir für Sie
bereit.

Herzlich willkommen in Ihrer Bücherei!

Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin

Juli

Die Kulturarbeiten sind die gleichen wie im Vormonat.
Hacken, Jäten, Wässern usw. Die leeren Frühkartoffel-
beete können noch mit Gemüse bepflanzt oder mit Boh-
nen und Erbsen besät werden. Natürlich kann nochmals
Radieschen, Kohlrabi und Salat ausgesät werden. Die
Tomaten werden ausgegeizt, das heißt, die in den Blatt-
winkeln stehenden Triebe werden ausgebrochen. Ge-
wurz- und Heilkräuter werden geerntet und schattig ge-
trocknet. Der Blumenkohl braucht viel Wasser und ist,
wenn er den weißen Kopf zeigt, einzubinden. Grünkohl
und Rosenkohl muß für den Winter gepflanzt werden.
Es ist nicht nötig, die leeren Beete wieder tief umzu-
graben, in der Regel genügt ein einfaches Umstechen. Vor
allem achten wir darauf, alles was verblüht ist, sogleich
wegzuschneiden. Dann wird aufgebunden, gelbes Blatt-
werk entfernt und jeder Samenansatz unterdrückt, damit
er die Pflanze nicht schwächt. Ob man wohl schon das
erste frühe Obst ernten könnte? Ein Versuch soll auf
jeden Fall gemacht werden. Denn damit Frühsorten wirk-
lich ihre ganze Güte erreichen, aromatisch und saftig
werden, müssen sie etwa 8 Tage vor der Baumreife ge-
pflückt werden. Besonders gilt das für Birnen. Der wun-
dervolle Klarapfel ist schon bis Mitte August reif. Mitte
August ist auch der Schnitt der Nußbäume vorzunehmen,
nicht im Winter! Die Schnittflächen werden gut mit Baum-
wachs bestrichen. Auch Süßkirschen sind in dieser Zeit zu
schneiden. Die Himbeeren schneiden wir gleich nach der
Ernte zurück. Dabei werden die abgetragenen Ruten bis
auf den Wurzelstock abgeschnitten und von den jungen
Trieben lassen wir etwa vier der kräftigen stehen.

Hasenhöhe 114 u. 118
2000 Hamburg 55
Fernruf (0 40)
8 70 17 15 / 8 70 25 96



Neu- und Umbauarbeiten

Altbausanierungen

Betonarbeiten

Erd- und Fliesenarbeiten

Bahrenfelder Forsthaus

Von-Hutten-Straße 45, 2000 Hamburg 50, Telefon 89 40 21

Jeden Samstag

Tanz

Es spielt die Kapelle „Me & Co“

Eintritt frei

Durchgehend warme Küche · Spezielle Sonntagsmenüs
und Grillgerichte ab 12.00 Uhr · Räume für Festlichkeiten
von 10 – 400 Personen · Bundeskegelbahnen

Der Rhododendren-Blütenstand muß ausgebrochen werden, mit der Hand!

Bauernregel!

Hundstage hell und klar,
deuten an ein gutes Jahr.
Werden Regen sie begleiten,
kommen nicht die besten Zeiten.

Kuller-Pfirsich!

Einen großen reifen Pfirsich mit der Gabel durchstechen, in ein großes Kelchglas legen und mit ein paar Tropfen Kognak parfümieren. Mit eisgekühltem Sekt auffüllen. Im Glas beginnt der Pfirsich zu kullern, wenn er genug Platz hat.

Eine köstliche Erfrischung!

Vorschläge für die Freizeitgestaltung '83

bringt die Hamburger Sparkasse mit ihrer neusten Ausgabe „Wat löpt in und um Hamburg 1983“. In den Haspa-Zweigstellen liegt diese Schrift für Sie bereit.

Wie wär es denn mit einem Besuch von **Lüneburg**? Diese alte Salzstadt (Die Saline hat vor einem Jahr aus wirtschaftlichen Gründen geschlossen) ist mit ihren historischen Häusern, Kirchen und Rathaus allein einen Besuch wert. Auch das **Lüneburger Kurzentrum** mit dem Sole-Wellenbad ist ein Verweilen wert und Sie werden dies fast den Hamburgern vor der Tür liegende Kurviertel vielleicht für Ihren nächsten Rehabilitationsurlaub auswählen. Die „**Arbeitsgemeinschaft Verkehrsfreunde Lüneburg e. V.**“ veranstaltet vom Bahnhof Lüneburg Süd Sonderfahrten in die Lüneburger Heide (Rufen Sie Herrn Demuth an, 0 41 31/5 81 36). Die nächste Sonderfahrt ist festgelegt auf Samstag, 13. August 1983, 12.00 Uhr, ab Lüneburg-Süd – Amelinghausen – Luhegrund – Amelinghausen – Lüneburg, zurück 22.30 Uhr.

Zunächst ist Aufenthalt auf dem großen Waldspielplatz Luhegrund, am Abend kann teilgenommen werden an der Eröffnung des Heideblütenfestes in Amelinghausen, Fahrpreise: Erwachsene 15,- DM, Kinder 10,- DM. Sie kön-

nen auch nach Absprache Sonderfahrten für Betriebsausflüge buchen, z. B. bis nach Döhle, um von dort aus dann mit Pferdefuhrwerken nach Wilsede zu fahren.

In „Wat löpt“ werden Sie viele Anregungen für Ihre Freizeitgestaltung finden. Co.

S. C. Nienstedten

Der SCN jetzt in der Bezirksliga

Es ist geschafft! Zum zweiten Mal nach 1975 steigt die 1. Herren-Mannschaft des Sport-Club Nienstedten direkt in die Bezirksliga auf. Damals hatte sie sich immerhin zwei Jahre dort halten können. Die Mannschaft berechtigt diesmal zu den schönsten Hoffnungen. Daß der SCN jetzt Meister in der Staffel VI werden konnte, ist nicht zuletzt das Verdienst des Trainers Alfons Simmelbauer. Er betreut die Mannschaft seit dem 1. Oktober 1982 und kennt die meisten Spieler von der A-Jugend her. Seine kumpelhafte Einstellung kam bei den Spielern (Durchschnittsalter 21,5 Jahre) sehr gut an.

Der Kampf um den ersten Platz wurde spannend bis zum letzten Spieltag. Nachdem es in den ersten Wochen der Saison spielerisch nicht so gut lief, konnte man zuletzt zwölf Spiele in Folge verzeichnen, in denen der SCN nicht zu schlagen war.

Vor der imposanten Kulisse von 600 Zuschauern kam es am 15. Mai im Quellental zu entscheidenden Begegnungen mit dem SV Osdorfer Born, der sich ebenfalls noch Hoffnungen auf die Meisterschaft machte. Trotz eines Rückstandes von 1:2 hieß es am Ende 4:2 für den SCN durch drei Tore von Wolfgang Samel und ein Tor von Thomas Kausche. Mit diesem Sieg hat sich der SCN ein Jahr nach der 75-Jahr-Feier das schönste Geschenk gemacht.

Das ist die Meister-Mannschaft: Dieter Schucht (Torwart); Clemens Beute, Ralf Hübner (Verteidiger); Jürgen Stille (Libero); Wilko Kröger (Vorstopper); Henrik Schmidt, Niels Steinmeier, Sven Thomas (Mittelfeld); Sven Tröster, Wolfgang Samel, Thomas Kausche, Henrik Schütt (Stürmer) sowie Peer Schmitz und Thies Greve (Verteidiger).

Am 14. August 1983 ist das erste Punktspiel, wobei noch nicht feststeht, wo der SCN landen wird. Dem Trainer wäre die Staffel Süd der Bezirksliga am liebsten. Um die lange Sommerpause – Trainingsbeginn ist Mitte Juli – zu überbrücken, könnte man doch ein publikumswirksames Privatspiel ansetzen. 1975 fand ein Treffen mit der Mannschaft des NDR statt, das 2:2 endete. Mit dabei waren damals Uwe Seeler, Rainer Koppke und Fritz Klein, ehemaliger Spieler des SCN und heute Sportchef des NDR.

Zu wünschen wären dem SCN zukünftig mehr Zuschauer als ca. 150 pro Spiel. Da der SCN ein ehrenamtlich geführter gemeinnütziger Sportverein ist, sind Spenden (steuerabzugsfähig!) willkommen. Das Spendenkonto mit der Zweckbestimmung „Förderung des Jugendsports im SC Nienstedten“ wird geführt bei der Vereins- und Westbank (BLZ 200 300 00), Konto-Nr. 36/09997.

Die junge Mannschaft ist sicher noch steigerungsfähig. Nach den Zukunftsaussichten des SCN befragt, meint



Beerdigungs - Institut Carl Seemann & Söhne

Hamburg-Groß Flottbek, Stiller Weg 2 · Telefon 82 17 62
Hamburg-Blankenese, Dormienstr. 9 · Telefon 86 04 43
Hamburg-Rissen, Klövensteenweg 4 · Telefon 81 40 10

Trainer Simmelbauer: „Wir halten uns sicher im Mittelfeld. Es wird auf keinen Fall einen Kampf gegen den Abstieg geben. Der Teamgeist ist ungebrochen!“

Klaus Braeuer

Kunstpreis Altona

Am 24. Februar 1983 hat die Bezirksversammlung Altona zum vierten Mal die Durchführung eines Kunst-Wettbewerbes beschlossen. Diesmal lautet der Titel

„Lebenssituationen“.

Mit künstlerischen Mitteln soll versucht werden, allgemeingültige und/oder spezifische Altonaer Lebensumfelder mit den betroffenen Menschen im Mittelpunkt darzustellen.

Menschen in Altona —

wie sie leben — wo sie arbeiten — was sie machen.

Als Zweck dieses Wettbewerbes sind angegeben:

- Kulturförderung im Rahmen der bezirklichen Möglichkeiten,
- Anstöße für Stadtteilentwicklungspolitik auch mit künstlerischen Mitteln,
- Aktivierung der Altonaer Bevölkerung durch kritische Auseinandersetzung mit ihrer Umgebung mit dem Ziel einer verstärkten Identifizierung mit ihrem Stadtteil.

Der Ausschreiber ist die Bezirksversammlung Altona.

Die genauen Ausschreibungsunterlagen können vom Bezirksamt Altona, Platz der Republik 1, 2000 Hamburg 50, angefordert werden.

Die den Teilnahmebedingungen genügenden Arbeiten müssen am 19. bzw. 20. September 1983, 10 bis 15 Uhr, abgeliefert sein. Am 21. September tritt dann die Jury zusammen und entscheidet. Ihr gehören an: Manfred Eichel, Jens-Peter Finkhäuser, Annemarie Geddert, Prof. Dr. Gerhard Kaufmann, NN, Prof. Dr. Carl Vogel, Uwe Voigt.

An Preisen werden vergeben:

1. Preis 5000,— DM
2. Preis 3000,— DM
3. Preis 2000,— DM
4. Preis 1000,— DM (inges. 3 vierte Preise)

Wahrscheinlich im November 1983 werden die ausgewählten Arbeiten im Rathaus Altona ausgestellt. Zur Ausstellung wird ein Katalog erscheinen.

Sieh Dir an, wie Hamburg baut

Auch 1983 finden wieder die Informationsfahrten der Baubehörde statt. Bis 22. Oktober 1983 werden **jeden Sonnabend** zwei von den vier angebotenen Rundfahrten durchgeführt. Abfahrt der Autobusse jeweils 14 Uhr ab Moorweide/Mittelweg (beim Dammtor-Bahnhof). Fahrdauer ca. drei Stunden, Fahrpreis 7,— DM.

Route 1

Dammtor, Innenstadt, St. Pauli, Ottensen, Elbchausee, Elbtunnel, Köhlbrandbrücke, Klärwerk Köhlbrandhöft (Besichtigung eines Modells und der Erweiterungsbauten), Hafen Hamburg, Wilhelmsburg, Harburg (Stadterneuerungsmaßnahmen, Straßen- und Brückenbauten, S-Bahn-bau), Kirchdorf, Niedergeorgswerder, Hammerbrook, Speicherstadt im Freihafen, Wallringtunnel, Binnenalster.

Route 2

Dammtor, Innenstadt, Eimsbüttel, Niendorf mit Niendorfer Gegehe und U-Bahn am Tibarg, Flughafen Fuhlsbüttel, Langenhörn (Gewerbegebiete Oehleckerling und Tarpen, Wohnungsneubau Essener Straße), Hummelsbüttel mit

Heizöl

umweltfreundlich
und wirtschaftlich

CARL HASS

KOHLE + HEIZÖL GMBH

Osdorfer Weg 147 · 2000 Hamburg 52 · ☎ 89 20 01



Gewerbegebiet Lademannbogen, Wohngebiet Tegelsberg, Poppenbüttel, Wellingsbüttel (Torhaus), Ohlsdorf, Alsterwanderweg, City Nord (Bürostadt im Grünen), Stadtpark, Eppendorf, Harvestehude, Moorweide.

Route 3

St. Georg (Stadterneuerung), Altstadt (Gewerbe, historische Gebäude und Plätze, Wohnen in der inneren Stadt), Freihafen (Speicherstadt), Neustadt (hafennahes Wohnen), St. Pauli (Hafen und Hochwasserschutz, Stadterneuerung und Vergnügungsviertel), Karolinentviertel, Eimsbüttel (Schanzenviertel, Wohnungsbau der Gründerjahre), Eppendorf, Hoheluft (Terrassen- und Schlitzbauten), Eimsbüttel-Rotherbaum (Schulen und Universität).

Route 4

Harvestehude (Außenalster), Uhlenhorst (Wohnsiedlung des 19. Jahrhunderts), Hohenfelde (Kuhmühlenteich), Mundsburg, Dulsberg (Wohnungsbau nach dem 1. Weltkrieg), Wandsbek, Hinschenfelde (Industrie- und Gewerbegebiet), Tonndorf, Lohe, Jenfeld (Bekamp-Siedlung), Hohenhorst, Rahlstedt (Ortskern), Oldenfelde, Meiendorf (Gewerbegebiet und Wohnen), Buchenkamp (neues Dorfgebiet), Volksdorf (Museumsdorf und Ortskern „Weiße Rose“), Berne, Sasel (Siedlung Pfeilshof), Karlshöhe (Siedlung), Hohenkamp (1. Wohnsiedlung nach dem 2. Weltkrieg), Bramfeld, Hellbrook, Barmbek, Eilbek, St. Georg.

Vorgesehene Fahrttage und Fahrtrouten:

- | | |
|----------|---------------|
| 2. Juli | Route 2 und 4 |
| 9. Juli | Route 1 und 3 |
| 16. Juli | Route 2 und 4 |
| 23. Juli | Route 1 und 3 |
| 30. Juli | Route 1 und 2 |

Die Fahrten werden seit September 1960 mit jährlich

Wir haben Teppichboden-Ideen für Leute, die was vom Geld verstehen.

Bei diesen Angeboten können Sie wirklich sparen. Für die Qualität halten wir unseren Kopf hin. Auf die können Sie sich verlassen. Sie haben die Auswahl unter verschiedenen Ausführungen: gemustert oder einfarbig, eleganter Velours oder rustikale Schlinge. Ihrem Geschmack sind keine Grenzen gesetzt.

Und das Verlegen ist im Preis mit drin.

Teppich-Feinschlinge

robust und unverwüstlich,
uni oder bedruckt, sowie

Velours-Teppichboden

für den gesamten Wohn- und Arbeitsbereich, fertig verlegt nur qm

19,—

uhrórock
Raumausstattung

Bahrenfelder Chaussee 59, 2000 Hamburg 50
Telefon 89 67 44



Bock-Bestattungen

Erd-, Feuer- und Seebestattungen · Überführungen
Familienbetrieb seit vier Generationen

2 Hamburg 50 · Bahrenfelder Kirchenweg 53—55 · T 89 16 62

Agentur der Ersten deutschen Reederei für Seebestattungen



aktualisiertem Programm durchgeführt. Fachlich geschulte Mitarbeiter der Baubehörde geben während der Fahrten Erläuterungen zur Stadtentwicklung und führen zu interessanten Bauwerken von gestern, heute und morgen.

Vorverkauf bis zu zwei Wochen voraus bei der Baubehörde, Stadthausbrücke 8, Zimmer 12, montags bis freitags 9 bis 15 Uhr. Weitere Informationen unter Telefon 3 49 13-26 62 bzw. 20 59.

Jahrbuch für den Kr. Pinneberg 1982/83

herausgegeben vom Heimatverband für den Kreis Pinneberg e. V. (Format ca. DIN A 5, 190 Seiten, 20,— DM). Unser Ortsbereich gehörte bis 1927 zum Kreis Pinneberg. Wir haben daher über die ehemalige Altonaer bzw. Hamburger Grenze hinweg enge Bindungen zum Kreis Pinneberg. In diesem neuen Jahrbuch ist wieder eine große Zahl an heimatkundlichen Aufsätzen angeboten, die für uns auch von Interesse sind. Diese seit 16 Jahren erscheinende neue Reihe ist eine Fundgrube für den Heimatfreund. Man sollte die Arbeit des Heimatbundes durch Mitgliedschaft unterstützen. Durch die Mitgliedsbeitragszahlung ist kostenloser Bezug des Jahrbuches gegeben. Mitglieder können früher erschienene Jahrbücher preiswert beziehen. Der Jahresbeitrag soll jetzt auf 22,— DM angehoben sein.

Herbert Cords

Museum für Hamburgische Geschichte

Anfang Mai 1983 wurde die neugestaltete Abteilung: **Schiffahrt, Hafen und Stadtentwicklung 1650 bis 1860** der Öffentlichkeit präsentiert. Diese entscheidende Epoche der Zeit nach dem 30jährigen Krieg bis zum Bau der ersten modernen Hafenbecken ist im früheren Zunftsaal übersichtlich und folgerichtig aufgebaut worden. Neue Modelle stellen vor allem dar, wie die Lebens- und Arbeitsbedingungen der einfachen Leute waren. Während man die Ölbilder im Original bewundern kann, ist die Grafik nebst Karten und Plänen nur in Kopien gezeigt. Konservatorische Gründe bedingen dies, doch der ernsthafte Besucher kommt oft nur ins Museum, um die Originale zu betrachten, weil er die Darstellungen vielfach schon aus der Literatur kennt. Hier wird nun der pädagogische Zweck der lückenlosen Darstellung bis zum Informationsziel verfolgt. Der Rezensent will keinen Streit

vom Zaune brechen über den Zweck eines Museums als lehrgangsmäßige Darstellung eines Themas oder als Sammlung historischer Altertümer. Herr Prof. Dr. Bracker und seinem Kustos Dr. Prange nebst Mitarbeitern gebührt großer Dank für diese schöne und informative Aufstellung. Jedem kann nur empfohlen werden, das Museum trotz der Behinderungen durch die noch fortdauernden Renovierungs-, Restaurierungs- und Umstellungsarbeiten aufzusuchen und dabei besonders diese „neue Abteilung“ zu besichtigen.

Herbert Cords

Informationen für junge Leute

Für die Schulabgänger zum Herbst dieses Jahres beginnt wie für jeden Abschlußjahrgang ein neuer Lebensabschnitt. Die **Hamburger Sparkasse** stellt den jungen Leuten, die ins Berufsleben starten oder ein Studium zu beginnen beabsichtigen, Informationshilfen zur Verfügung. Kostenlos steht in den **Haspa-Zweigstellen** zur Ausgabe:

Informationen für junge Leute

132 Seiten enthalten die Themen: Lehre, Beruf, Geld, Leben, Gedanken, Musik, Sport, Reisen, Motor sowie Register, und

Tips für den Start ins Studium

96 Seiten mit den Titelüberschriften: Es ist soweit, Immatrikulation, Versicherungen, Belegen, Lehrveranstaltungen, Prüfungen und Studienaufbau, Hochschulexterne Hilfen, Info-Börse, Studienberatung, Studentenwerk, Mensa und E-Raum, Was die Hochschule sonst noch bietet, Geld, Wohnungssuche usw. sowie Register.

Auch weitergehende Informationsliteratur ist angegeben. Den Jugendlichen kann nur empfohlen werden, sich dieses Haspa-Services zu bedienen.

Co.

Wichtige Rufnummern für den Notfall

Polizei: 1 10	Gift-Informationszentrale
Feuerwehr: 1 12	in der II. Medizin. Abt. des
Rettungsdienst: 1 12	AK Barmbek: 6 38 53 45/46
Krankenhaus-Betten-	Umweltschutz: 25 10 74 00
nachweis: 24 81 81	Meldestelle für Kindes-
Krankswagen der	mißhandlung: 29 11 55
Feuerwehr: 24 82 82 82	Telefon-Seelsorge:
Krankswagen v. Hilfs-	4 10 30 11
organisationen: 56 60 36	Kindersorgentelefon:
Ärztlicher Notdienst:	43 73 73
20 80 22	Behindertentaxi:
Zahnärztlicher Notdienst:	4 10 54 58
11 50	HEW-Endstörm.: 6 36 31 11
Tierärztlicher Notdienst:	HGW-Entstörd.: 32 10 61
43 43 79 (Sa. 12 - So. 24 Uhr)	HEW-Endstörd.: 6 36 31 11



2 Hamburg 52
(Nienstedten)

Schulkamp 4

Ernst-Barlach-Haus

Stiftung Hermann F. Reemtsma
Jenischpark/Baron-Voght-Straße 50 A
2000 Hamburg 52, Telefon 82 60 85

ERNST BARLACH

Plastiken, Zeichnungen, Druckgrafik und
Dokumentationssammlung
Dienstag bis Sonntag 11.00 – 17.00 Uhr.

Haus- u. Grundbesitzerverein Nienstedten

Jeweils am **ersten Montag** jeden Monats finden im **Restaurant Holthusen**, Elbchaussee 402, **Sprech- und Beratungsstunden** für die Mitglieder statt. Durchweg werden diese Termine vom 1. Vorsitzenden, Rechtsanwalt Sasse, wahrgenommen.

Die nächste Sprechstunde ist vorgesehen für
Montag, 4. Juli 1983, 16.30 bis 18.00 Uhr.

Die Volksbank informiert:

**Volksbank Hamburg Ost-West
mit dem Ergebnis 1982 zufrieden**

Trotz eines verlangsamten Wachstums aufgrund schwieriger wirtschaftlicher Verhältnisse ist die Volksbank Hamburg Ost-West mit ihrem Geschäftsergebnis des Jahres 1982 zufrieden.

Betrag des Geschäftsvolumen im Jahr 1981 insgesamt 712,5 Millionen DM, so konnte für 1982 eine Steigerung um 3,5 Prozent auf über 737 Millionen DM erzielt werden. Die Forderungen gegenüber Kunden beliefen sich Ende 1982 auf 470 Millionen DM.

Der Durchschnittskredit hatte bei knapp 8000 Kreditnehmern eine Höhe von rund 60 000,- DM.

Bei den Kundeneinlagen war ein Wachstum von gut 25 Millionen DM auf über 570 Millionen DM zu verzeichnen.

(bitte hier abtrennen)

An alle Einwohner

unseres
Ortsteils, die noch
nicht Mitglied des
Bürgervereins sind.

Haben Sie schon mal
darüber nachgedacht,
daß das Sprichwort
„Einigkeit macht stark!“
auch für Sie von Nutzen
sein kann, wenn es sich
darum handelt, heimatliche
Belange der Stadt
gegenüber zu Ihren
Gunsten zu vertreten.

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

(für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp)

Anschrift: Paul Jerichow, 2 Hamburg 52, Nienstedten, Quellental 42, Tel. 82 70 32
Bankkonto des Vereins: Haspa v. 1827, Konto-Nr. 1253/128 175

Aufnahmeantrag

Vor- und Zuname: _____

Beruf: _____

Geburtstag und -jahr: _____

Wohnung: _____

(evtl. auch Geschäftsadresse)

Telefon: _____

Eintrittsgeld: _____

(Nach Ihrem Ermessen)

DM

Monatsbeitrag: _____

(Nach Ihrem Ermessen)

Mindest-Monatsbeitrag DM 2,50

DM

Geworben durch: _____

(Ausfüllung nicht erforderlich)

Hamburg, den _____

Unterschrift _____

Georg H. C. Behrens
Bahrenfelder Str. 67 · 2000 Hamburg 50

behrens
Wohnraumgestaltung

39 60 93 39 51 43

Gardinen

Betten

Auslegware

Teppiche

in Ottensen

Ausmessen, nähen
und aufstecken

Reinigen, umfüllen
und neu füllen

In jedem Maß
ohne Aufschlag

In Stil und in
modernen Mustern

Inh. H. E. Dobbert



Bestattungsinstitut

ERNST AHLF

vormals Schnoor & Hanszen

Hamburg 20 – Breitenfelder Straße 6

TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75

Karl Faber jr.

Installation · Sanitäre Anlagen · Gasheizungen
Einbauküchen · Reparaturdienst
Klempnerei und Bedachung

Hamburg 52 - Nienstedten · Lünkenberg 12
Telefon 82 09 53

**DAS
BESONDERE
FLIESENANGEBOT...**

der internationalen Keramik-Industrie steht Ihnen
in einer großen, ständigen Ausstellung zur
Verfügung. Hochaktuelle Spitzener-
zeugnisse sind bei uns ebenso
selbstverständlich wie
preiswerte Sonder-
angebote.

Täglich
von 8.00-17.00 Uhr,
samstags
von 8.30-12.30 Uhr.

seit
1932



**TERDENG
+ MÖLLER**

FLIESENHANDEL +
ARBEITSAUSFÜHRUNG

Kieler Str. 143
2000 Hamburg 50
Telefon 85 90 77

**Flottbeker
Gartendienst**

Wulf v. Sichert
2 Hamburg-Gr.-Flottbek
Beselerstraße 30
Ruf: 8 99 24 58



Rasenanlagen
Plattenwege, Pflanzungen
Terrassen, Trockenmauern
Gartenpflege

FRAU BVN 000345 *0006*
ERNA KUHNHOLZ
LANGENHEGEN 10

D 2000 HAMBURG 52

sanitäre anlagen
gasheizungen
kundendienst
bauklempnerei
dacharbeiten
rohrgerüste



kobelentz sanitär

2 hamburg 52 · gottfried-keller-str. 5 · ruf 89 23 05 gmbh.

Heimwerkerbedarf · Zimmerei
Speziell Innenausbau

H. Weber

2 Hamburg 52 (Nienstedten), Kanzleistraße 32
Telefon 82 37 12

RUDOLF FEICKE

Verstopfte Abflußrohre? Sofortdienst
Sanitärtechnik · Bauklempnerei · Bedachung
Gaszentralheizungen
Bäder- und Kücheneinrichtungen

Hamburg 52 · Flottbeker Drift 34 · Telefon 82 01 54

Grabmale seit 1896

Chr. Louis Langeheine

Inh. Claus Langeheine

Nienstedten, Rupertstraße 30, Tel. 82 05 50
Blankenese, Sülldorfer Kirchenweg 146, Tel. 87 67 47



**Mitglieder
kauft
bei
unseren
Inserenten**

